

Von: B1@bmi.bund.de [mailto:B1@bmi.bund.de]

Gesendet: Dienstag, 4. Juni 2019 12:24

An: Innenausschuss (Landtagsverwaltung SH); Galka, Sebastian (Landtagsverwaltung SH); RegB1@bmi.bund.de

Cc: GI2@bmi.bund.de; B1@bmi.bund.de; ...

Betreff: [EXTERN] Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags, Drucksache 19/1364 + 19/1388

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dr. Galka,

zu Ihrem beigefügten Mail-Schreiben in o.g. Angelegenheit übersende ich anbei eine Stellungnahme des Bundespolizeipräsidiums.

Im Übrigen verweise ich in der Sache auf

- den 14. Sportbericht der Bundesregierung ([BT-Drs. 19/9150](#), Anl., insbes. Abschnitt B.5.3) sowie
- die Antwort der Bundesregierung ([BT-Drs. 19/8839](#), Anl.) zur Kleinen Anfrage Duale Laufbahnen von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern ([BT-Drs. 19/8295](#)) und
- die Antwort der Bundesregierung ([BT-Drs. 19/3919](#), Anl.) zur Kleinen Anfrage zur Spitzensportförderung durch die Bundespolizei ([BT-Drs. 19/3689](#)).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Hans-Ulrich Grunefeld

Referat B 1



Bundespolizeipräsidium

POSTANSCHRIFT Bundespolizeipräsidium
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

nachrichtlich:
Bundespolizeisportschule Kienbaum
Bundespolizeisportschule Bad Endorf

POSTANSCHRIFT Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

TEL +49 331 97997-7540

FAX +49 331 97997-1010

BEARBEITET VON POKin Kretschmann

E-MAIL bpalp.referat.75@polizei.bund.de

INTERNET www.bundespolizei.de

DATUM Potsdam, 13. Mai 2019

AZ 75 - 17 03 06 - 0122 - 0008

BETREFF **Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig Holsteinischen Landtages**

HIER Stellungnahme zur Spitzensportförderung in der Bundespolizei

BEZUG 1. SH - Landtag, L 125 vom 29. April 2019
2. BMI, B1 E-Mail vom 2. Mai 2019

ANLAGE - ohne -

Mit Schreiben vom 29. April 2019 bittet der Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages um eine Stellungnahme bezüglich Art und Umfang der Förderung von Spitzensportler*innen in öffentlichen Dienst.

Die Bundespolizei fördert seit 1978 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Wintersportarten bei der Bundespolizeisportschule in Bad Endorf (Oberbayern) und seit 1999 in Sommer- und Ganzjahressportarten in der Bundespolizeisportschule Kienbaum (Brandenburg).

Mit optimalen beruflichen, sozialen und sportlichen Rahmenbedingungen möchte die Bundespolizei einen möglichst großen Beitrag für den Erfolg deutscher Mannschaften an Olympischen Spielen und internationalen Meisterschaften leisten.

Die Spitzensportförderung der Bundespolizei erfolgt dabei mit einer sogenannten „Dualen Karriere“. Die geförderten Spitzensportler*innen üben ihren Hochleistungssport aus und absolvieren gleichzeitig eine Ausbildung zur Polizeivollzugsbeamtin/ zum Polizeivollzugsbeamten im mittleren Dienst.

Gleichzeitig gehören bis zu 160 junge und hochtalentierte Sportler*innen in 19 olympischen Sportarten der Spitzensportförderung an.

BANKVERBINDUNG Bundeskasse Trier - Dienstsitz Kiel
Deutsche Bundesbank Filiale Hamburg
IBAN DE18 2000 0000 0020 0010 66
BIC MARKDEF1200

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Haus 44
VERKEHRSANBINDUNG Straßenbahn Kunersdorfer Straße
Linien 91, 92, 93, 96, 99



Der Entscheidung der Bundespolizei zur Aufnahme eines/einer Sportler*in für eine Ausbildung im mittleren Polizeivollzugsdienst liegen folgende Parameter zugrunde:

- Ausübung einer in der Bundespolizei geförderten Sportart und Disziplin,
- Zugehörigkeit zu einem Kader eines Spitzensportverbandes unter Berücksichtigung der erbrachten bzw. zu erwartenden Spitzenleistungen in der zu fördernden Sportart,
- Polizeidiensttauglichkeit und erfolgreiche Teilnahme der Sportlerinnen und Sportler an einem Eignungs- und Auswahlverfahren für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei,
- Zusicherung der sportfachlichen Betreuung der Sportlerinnen und Sportler durch die Sportverbände in der zu fördernden Sportart und Disziplin einschließlich der für Spitzenleistungen erforderlichen Trainingsbedingungen an den Standorten Bundespolizeisportschulen

Jedes Jahr werden grundsätzlich bis zu 24 Bewerberinnen und Bewerber zum 1. August in Bad Endorf bzw. 1. September in Kienbaum eingestellt. Die Entscheidung über die Einstellung trifft die Bundespolizei. Die Ausbildung dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Durch einen an die Bedürfnisse des Spitzensports angepassten Ausbildungsplan ist es den Athletinnen und Athleten möglich, parallel zur polizeifachlichen Ausbildung das erforderliche sportartspezifische Training zu absolvieren. Für die Wettkampfphase sind die SportlerInnen vollständig freigestellt. So steht ausreichend Zeit für die Saisonvorbereitung und die Wettkampfsaison bei gleichzeitig vollständiger und umfassender Ausbildung zur Verfügung.

Die Sportler*innen werden nach der Ausbildung für die Dauer ihrer sportlichen Laufbahn vollständig freigestellt. Der Praxisbezug zum Polizeivollzugsdienst wird mit einem jährlichen Praktikum in einer der Bundespolizeidienststellen gewährleistet.

Nach Abschluss der sportlichen Karriere verbleiben ca. 85 % der Athletinnen und Athleten bei der Bundespolizei.

Die Spitzensportförderung wird in den nachfolgenden 19 olympischen Sportarten angeboten:

Wintersportarten

- Alpiner Rennlauf
- Biathlon
- Nordische Kombination
- Skilanglauf
- Skispringen
- Eisschnelllauf
- Short Track
- Bob
- Rennrodeln
- Snowboard

Sommersportarten

- Radsport
- Kanu
- Rudern
- Schießen
- Turnen
- Judo
- Leichtathletik

- Freestyle/Skicross
- Skeleton

Die Bundespolizeisportschule Bad Endorf ist eine über Jahre gewachsene Einrichtung, die sich durch zahlreiche Aus- und Umbaumaßnahmen auf neuestem Stand befindet und weiter optimiert wird. Ihre regionale Lage ermöglicht es, sportartspezifische Trainingseinheiten unmittelbar an den Sport- und Wettkampfstätten der Winterdisziplinen mit den Trainingseinheiten vor Ort in Bad Endorf zu kombinieren.

Die Bundespolizeisportschule Kienbaum ist örtlich angebunden an das Olympische und Paralympische Trainingszentrum für Deutschland e.V. – etwa 35 Kilometer östlich von Berlin gelegen. Die Anlage ist eine der modernsten europäischen Stützpunkte für den Hochleistungssport und bietet Athletinnen und Athleten sowohl in Bezug auf die Sportstätteninfrastruktur als auch auf regenerative Einrichtungen, Verpflegung, Unterkünfte und Freizeitgestaltung das Umfeld, welches für die Entwicklung von Spitzenleistungen notwendig ist.

Die Sportschulen stellen die Personalauswahl und die Polizeiausbildung sicher. Zugleich werden die Athletinnen und Athleten in enger Abstimmung mit den zuständigen Spitzensportverbänden bei Durchführung des Trainings in den Sportschulen durch ausgebildete Trainer*innen organisatorisch und sportfachlich betreut und unterstützt.

Im Auftrag

Hohendorf

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist im Entwurf unterzeichnet.